

statistik.aktuell

Veröffentlichung der Einwohnerzahlen aus dem Zensus 2011 durch das Statistische Bundesamt und das Hessische Statistische Landesamt

Bundesweite Veröffentlichung der Ergebnisse des Zensus 2011 am 31. Mai 2013

Die Veröffentlichung der durch den Zensus 2011 ermittelten Einwohnerzahlen für Bund, Länder und Kommunen erfolgte am 31. Mai 2013. Der Zensus 2011 – die moderne Volkszählung – basiert auf einem methodisch neuen Verfahren, das auf die Nutzung bereits vorhandener Verwaltungsdaten und ergänzende Befragungen setzt. Die bundesweite Aufbereitung, Prüfung und Zusammenführung der zum Zensusstichtag am 9. Mai 2011 aus den unterschiedlichen Quellen ermittelten Daten hat mehr Zeit in Anspruch genommen als zunächst geplant. Im gesamten Prozess des Zensus wurde der Datenqualität oberste Priorität gegeben, so dass die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die Einwohnerzahlen, die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung sowie erste Ergebnisse aus der Haushaltebefragung nicht zu den ursprünglich geplanten Terminen veröffentlichen konnten.

Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main liegen vor

Die Bekanntgabe der Einwohnerzahlen sowie der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung erfolgte zu einem bundeseinheitlichen Termin in Pressekonferenzen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter. Im Nachgang zur Pressekonferenz werden die Einwohnerzahlen in Form eines Bescheides den Kommunen schriftlich mitgeteilt. Die vom Hessischen Statistischen Landesamt für die Stadt Frankfurt am Main übermittelten wichtigsten Zensusergebnisse sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt. Wie bereits berichtet, wurden beim Zensus 2011 nur

die melderechtlich mit Hauptwohnung gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohner berücksichtigt. Dadurch ergibt sich ein erheblicher methodischer Unterschied im Vergleich zur bisherigen amtlichen Bevölkerungsstatistik, die als Fortschreibung auf den Ergebnissen der letzten Volkszählung des Jahres 1987 basiert. Damals war die Bevölkerung so definiert, dass auch Personen mit Nebenwohnsitz dazu gezählt wurden, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in der Gemeinde hatten. Die unterschiedliche Zählweise hat zur Folge, dass die Einwohnerzahlen aus dem Zensus 2011 nicht mehr mit den auf Basis der Volkszählung 1987 von den Statistischen Ämtern fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vergleichbar sind.

Bevölkerungszuwachs seit Zensusstichtag rd. 14 900 Personen bzw. 2,2 %

Zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 lebten 667 925 Frankfurterinnen und Frankfurter mit Hauptwohnung in der Stadt. Seitdem ist die Zahl stark angestiegen und lag am 30. April 2013 bereits bei 682 854 und damit um rund 14 900 bzw. 2,2 % höher. Während sich die Zahl der deutschen Bevölkerung seit dem Zensusstichtag um knapp 3 300 Personen bzw. 0,6 % verringerte, stiegen die Vergleichswerte der ausländischen Bevölkerung mit einem Plus von mehr als 18 200 Personen bzw. 11,3 % stark an. Hohe Zuwachsraten sind vor allem auch bei den jungen Frankfurterinnen und Frankfurtern zu verzeichnen. Die Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen ist um 5,5 % (+1 043) gestiegen und damit deutlich stärker als der Rest der Bevölkerung. Die zweithöchste Zuwachsrate von 5,3 % (+799) entfällt auf die Altersgruppe der 15- bis 17-Jährigen.

Ergebnis des Zensus 2011: Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung am 9. Mai 2011

Altersgruppe	Insgesamt	in %	Geschlecht		Staatsangehörigkeit	
			Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
unter 3 Jahre	21 120	3,2	10 550	10 570	18 960	2 160
3 bis 5 Jahre	19 080	2,9	9 740	9 340	17 000	2 080
6 bis 14 Jahre	49 740	7,4	25 270	24 470	40 530	9 210
15 bis 17 Jahre	15 060	2,3	7 710	7 350	11 440	3 610
18 bis 24 Jahre	52 030	7,8	24 760	27 270	38 100	13 930
25 bis 29 Jahre	57 260	8,6	26 800	30 460	40 240	17 020
30 bis 39 Jahre	115 610	17,3	58 580	57 030	76 300	39 310
40 bis 49 Jahre	111 490	16,7	58 990	52 510	81 090	30 410
50 bis 64 Jahre	117 400	17,6	58 540	58 860	88 680	28 720
65 bis 74 Jahre	59 630	8,9	28 120	31 510	49 470	10 160
75 Jahre und älter	49 500	7,4	18 200	31 300	45 060	4 440
Insgesamt	667 925	100	327 250	340 680	506 870	161 050

Anmerkung: Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde vom Hessischen Statistischen Landesamt ohne Rundungen ermittelt. Bei den übrigen absoluten Zahlen handelt es sich um gerundete Werte, weshalb diese von einer selbstberechneten Summe abweichen können.

Aktuelle Bevölkerung: Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung am 30. April 2013

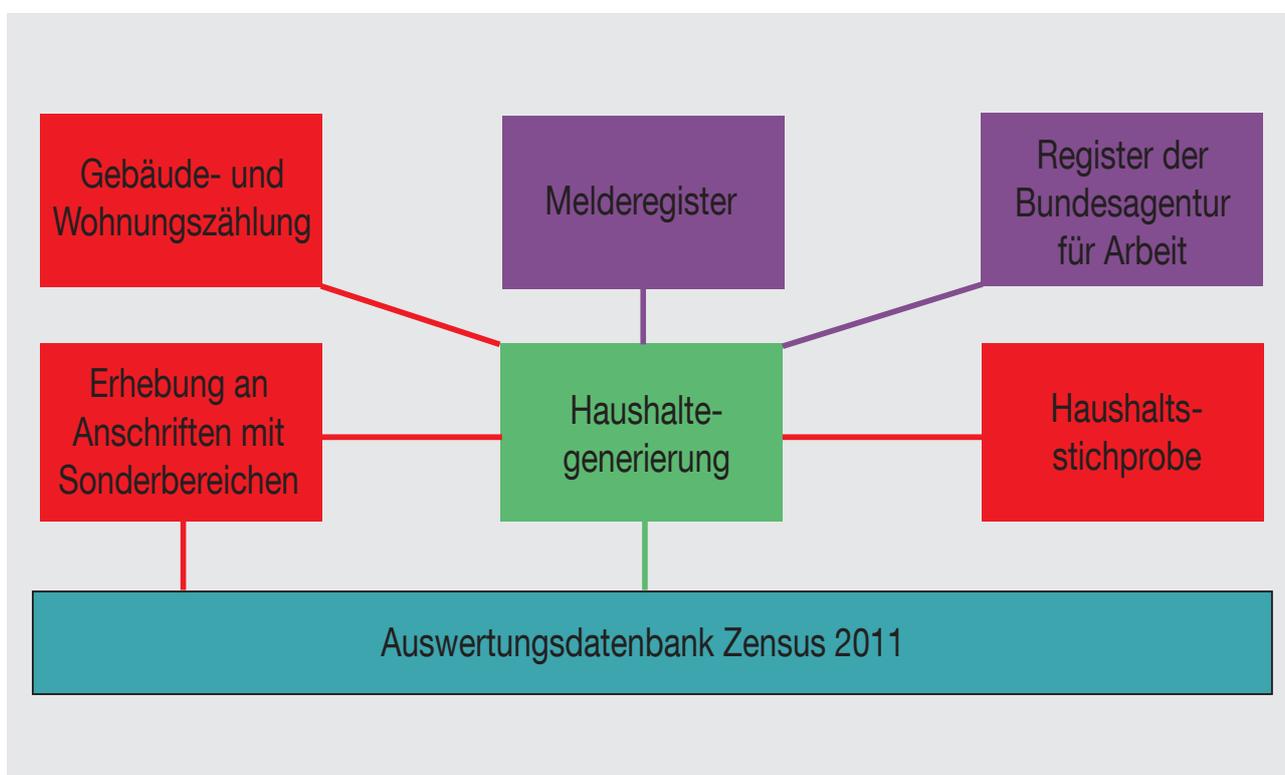
Altersgruppe	Insgesamt	in %	Geschlecht		Staatsangehörigkeit	
			Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
unter 3 Jahre	21 709	3,2	10 993	10 716	19 187	2 522
3 bis 5 Jahre	20 123	2,9	10 229	9 894	17 585	2 538
6 bis 14 Jahre	51 384	7,5	26 334	25 050	43 118	8 266
15 bis 17 Jahre	15 859	2,3	8 227	7 632	11 663	4 196
18 bis 24 Jahre	52 526	7,7	25 448	27 078	36 317	16 209
25 bis 29 Jahre	57 615	8,4	27 341	30 274	37 911	19 704
30 bis 39 Jahre	119 324	17,5	59 995	59 329	76 275	43 049
40 bis 49 Jahre	111 575	16,3	59 346	52 229	77 339	34 236
50 bis 64 Jahre	121 899	17,9	61 019	60 880	90 619	31 280
65 bis 74 Jahre	59 510	8,7	28 345	31 165	47 637	11 873
75 Jahre und älter	51 330	7,5	19 148	32 182	45 927	5 403
Insgesamt	682 854	100	336 425	346 429	503 578	179 276

Allgemeine Informationen zum Zensus 2011

Durch die Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen¹ wurden die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zur Durchführung des Zensus 2011 verpflichtet. In Deutschland wurde diese Verordnung durch das Zensusgesetz 2011² umgesetzt; Ausführungsgesetze hierzu ergingen durch die Bundesländer³. Im Zensusgesetz 2011 sind die durchzuführenden Er-

hebungen sowie die zu erfragenden Merkmale exakt festgelegt. Zuständig für die Durchführung des Zensus 2011 waren die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Stichtag auf den sich alle erhobenen Angaben beziehen war der 9. Mai 2011. Ziele des Zensus 2011 waren u. a. die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen für die Kommunen, die Bundesländer und die Bundesrepublik Deutschland insgesamt sowie die Gewinnung von Strukturdaten insbesondere für Planungen, Entscheidungen und Investitionen auf allen Ebenen.

Aufbau des Zensus 2011 – Erhebung erstmals registergestützt



Anders als noch bei der als Vollerhebung durchgeführten Volkszählung 1987 im früheren Bundesgebiet, bei der alle Einwohnerinnen und Einwohner befragt wurden, hat sich der Gesetzgeber diesmal dazu entschlossen, ein registergestütztes Verfahren anzuwenden. Beim registergestützten Zensus wurden hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister – vor allem Melderegister und Register der Bundesagentur für Arbeit – genutzt. Andere Informationen, wie etwa zur Bildung

und Ausbildung, wurden nur bei einem kleinen Teil der Bevölkerung in Form von Befragungen durch Interviewerinnen und Interviewer erhoben.

Zentrale Befragungsteile des Zensus 2011 waren die Gebäude- und Wohnungszählung und die Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine Haushaltsbefragung auf Stichprobenbasis.

¹ ABI. EU Nr. L 218 S. 14.

² Vom 8. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781)

³ Hessisches Ausführungsgesetz zum Zensusgesetz 2011 vom 23. Juni 2010, GVBl. Hessen I 2010, S. 178

Der Zensus 2011 in Frankfurt am Main

Gebäude- und Wohnungszählung

Die Gebäude- und Wohnungszählung wurde hessenweit vom Statistischen Landesamt in Wiesbaden als postalische Befragung aller Eigentümer/innen und Verwaltungen von Gebäuden und Wohnungen durchgeführt. In Frankfurt am Main waren rund 78 000 Gebäude mit Wohnraum betroffen. Gefragt wurde u. a. nach der Art des Gebäudes, dem Baujahr, der Zahl der Wohnungen und der Heizungsart. Bei Wohnungen wurde unter anderem nach der Größe, der Zahl der Räume und der Zahl der Bewohnerinnen und Bewohner gefragt. Damit wurden zuverlässige Informationen über den Wohnungsbestand und die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum gewonnen.

Für die Organisation der Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen und für die Haushaltestichprobe wurden im Zeitraum November 2010 bis Mitte 2012 in Hessen 33 örtliche Erhebungsstellen in den Landkreisen, den Städten über 50 000 Einwohner/innen und den kreisfreien Städten eingerichtet.

Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen

Aufgrund eines im Jahr 2001 durchgeführten Zensus-tests war der amtlichen Statistik bekannt, dass die Melderegister insbesondere bei Gemeinschaftsunterkünften und Wohnheimen Ungenauigkeiten aufweisen. Um die Einwohnerzahlen dennoch exakt ermitteln zu können, wurden in diesem Bereich alle Adressen flächendeckend erhoben.

Die Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen gliederte sich in nicht-sensible Bereiche wie z. B. Studentenwohnheime, Senioren-/Pflegeheime, Internate, sonstige (Wohn-)Heime, Klöster etc. sowie sensible Sonderbereiche, z. B. psychiatrische Einrichtungen, Behinderten(wohn)heime, Justizvollzugsanstalten, (Not-)Unterkünfte für Wohnungslose.

Zur Durchführung dieser Befragungen wurden von der Frankfurter Erhebungsstelle rund 90 speziell geschulte Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die ca. 10 000 Bewohnerinnen und Bewohner an über 250 Adressen aufsuchten. In sensiblen Sonderbereichen sowie über nicht auskunftsfähige Personen wurden die Einrichtungsleitungen befragt.

Haushaltestichprobe

In Frankfurt am Main wurden darüber hinaus mehr als 33 000 Personen – dies entspricht rund 5 % der Bevölkerung – an über 2 700 Adressen in der sogenannten Haushaltestichprobe befragt. Hierfür waren 310 Erhebungsbeauftragte im Zeitraum Mai bis August 2011 im Einsatz. Erfragt wurden u. a. Angaben zu Schul- und Berufsabschlüssen, zur Erwerbstätigkeit insbesondere von Selbstständigen, zur Religionszugehörigkeit und zum Migrationshintergrund.

Haushaltestrukturierung

In der Haushaltestrukturierung werden Merkmale aus den unterschiedlichen Datenquellen des Zensus 2011 kombiniert, analysiert und statistisch zu Haushalten zusammengeführt, um regional gegliederte Erkenntnisse über Haushaltszusammenhänge zu erhalten.

Weitergehende Informationen sind unter www.zensus2011.de abrufbar. Dob/Mo

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 212 36274, Fax: +49 (0)69 212 30898

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell



Adresse